

An den  
Grossen Stadtrat  
8200 Schaffhausen

Vorlage des Stadtrates vom 18. November 2009

### **Mittelbezug aus dem WoV-Fonds Stadtgärtnerei für den Bau einer Fotovoltaikanlage**

Sehr geehrte Frau Präsidentin  
Sehr geehrte Damen und Herren

In den Jahren 1999 - 2007 war die Stadtgärtnerei Pilotbetrieb im Projekt „Wirkungsorientierte Verwaltungsführung“ (WOV). Das WOV-Reglement ermöglichte den Abteilungen, bei gutem Rechnungsabschluss die Hälfte des „Gewinns“ in einen eigenen WOV-Fonds einzuspeisen. Dieser Fonds diente der Deckung allfälliger negativer Rechnungsabschlüsse und der Anschaffung von Anlagen, Geräten und Einrichtungen für den Betrieb. Per Ende 2007 lief der WOV-Versuch aus und der Stadtgärtnerei wurde ein Zeitraum von 2 Jahren eingeräumt, um die Fondsmittel für ihre Zwecke einzusetzen. Ein Teil der Gelder konnte im Zusammenhang mit dem Neubau eines Gewächshauses verwendet werden, um eine bessere technische Ausstattung zu erhalten.

Nach dem Bau einer Holzhackschnitzelheizung und dem Bau der neuen Gewächshäuser verfolgt die Stadtgärtnerei weiterhin das Ziel, die benötigte Energie in einer umweltfreundlichen und kostengünstigen Form zu produzieren, respektive den Energieverbrauch zu reduzieren. Mit dem Bau einer Photovoltaikanlage will sie einen weiteren Schritt tun. Auf der so genannten „Schattenhalle“, einem Gebäude aus Stahlrohren, eingedeckt mit einer Kunststoffolie, soll eine Anlage zur Stromproduktion entstehen. Das Gebäude dient als Lagerplatz für Bindereimaterial und Blumenschalen und als Kulturfläche für schattenverträgliche Pflanzen. Aus diesem Grunde ist der Lichtverlust, welcher durch eine Installation von Solarpanels entsteht, willkommen.

Die Stadtgärtnerei hat bereits im Jahr 2008 gemeinsam mit der Installationsabteilung der städtischen Werke ein Projekt ausgearbeitet. Dieses sieht ein ca. 40 m langes Solarpanelband auf der Schattenhalle vor. Die Anlage hat eine Leistung von 8.97 kWp, es darf mit einer Stromproduktion von ca. 8'000 kWh / Jahr gerechnet werden. Die Baubewilligung für die Installation der Solarpanels liegt vor.

Das Projekt wurde beim Eidgenössischen Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) angemeldet, um Mittel aus dem Förderprogramm für eine kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) zu erhalten. Die Anlage wurde in das Stabilisierungsprogramm 2 (Förderung von Photovoltaikanlagen) aufgenommen und steht auf der Warteliste. Bei einer Aufnahme in das Förderprogramm ist für 25 Jahre eine Vergütung von Fr. 0.75 / kWh zugesichert.

Für den Bau ist mit folgenden Kosten zu rechnen:

Fotovoltaikanlage,	Fr.	85'000
Anpassungen an der Schattenhalle	Fr.	5'000
Diverses und Unvorhergesehenes	Fr.	5'000
Total Kosten inkl. MWSt	Fr.	95'000

Die Baukosten werden durch den WOV-Fonds der Stadtgärtnerei gedeckt und die Einnahme des Stromverkaufes dem Gärtnereibetrieb zugewiesen.

Der Bezug aus dem WOV Fonds bedarf gemäss den Finanzkompetenzen eines Beschlusses des Grossen Stadtrates, um die Investition auslösen zu können. Das Vorhaben wurde ursprünglich in den Antrag des Konjunkturprogrammes 2009 aufgenommen. Da dieses nicht mehr als Gesamtes weiterverfolgt werden soll, stellt der Stadtrat in Absprache mit der GPK einen Einzelantrag.

### **Antrag:**

Der Grosse Stadtrat bewilligt im Rahmen seiner eigenen Kompetenz den Bezug von Fr. 95'000.— aus dem Fonds für die WOV-Abteilung Stadtgärtnerei und Friedhofverwaltung für den Bau einer Fotovoltaikanlage im Gärtnereibetrieb der Stadtgärtnerei.

Freundliche Grüsse

IM NAMEN DES STADTRATES

Thomas Feurer  
Stadtpräsident

Christian Schneider  
Stadtschreiber

Beilage: Visualisierung Photovoltaikanlage